



Klimafakten: Ein Praxisbericht aus der Wissenschaftskommunikation

C.C. Mohn

Germany (carel.mohn@klimafakten.de)

Klimaskeptische Diskurse haben bislang im deutschsprachigen Raum nicht ansatzweise den Widerhall gefunden, auf den sie in der angelsächsischen Welt gestoßen sind. Dennoch tragen Positionen, die einen menschlichen Beitrag zum Klimawandel in Abrede stellen, auch hierzulande dazu bei, den klimapolitischen Handlungsbedarf zu relativieren und ein Klima der Verunsicherung zu schaffen. Hinzukommt, dass "klimaskeptische" Positionen sich zunehmend auf politische Kontroversen über praktische Schritte zum Klimaschutz verlagern (Beispiel Energiewende).

An der Schnittstelle zwischen Klimaforschung und Öffentlichkeit versucht das klimafakten.de, dem entgegenzutreten - als bislang erstes dezidiertes Projekt der Kommunikation von Klimaforschung, das von zivilgesellschaftlichen Akteuren getragen wird und außerhalb der Wissenschaft initiiert wurde.

Der Praxisbericht unternimmt eine Bestandsaufnahme der Schwierigkeiten, mit denen Kommunikationsarbeit konfrontiert ist, die Angriffe auf die Glaubwürdigkeit und Integrität von Forschung abzuwehren versucht. Es wird zudem berichtet von den praktischen Schwierigkeiten, zentrale Befunde der Klimaforschung (IPCC-Sachstandsbericht) unter Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft tatsächlich zur zentralen Handlungsgrundlage zu machen.